

## **Faustball NLA: Widnau top – Diepoldsau flop**

### **Doppelsieg und Schlappe beim Tabellenletzten**

So wie Faustball Widnau am Samstag in Ettenhausen praktisch fehlerfrei auftrumpfte, so haperte es bei Diepoldsau an allen Ecken und Enden.

Während Widnau zuerst das Heimteam und anschliessend im Rheintaler Duell auch den SVD in jeweils drei Sätzen problemlos besiegte, so stolperten die Rheininsler abschliessend auch gegen den Tabellenletzten.

### **Ausfälle kompensiert**

Dabei waren die Voraussetzungen alles andere als optimal für das Meistersteam. Trainer Jogi Bork hat gesundheitliche Probleme und musste hospitalisiert werden. An seiner Stelle übernahm Widnaus früherer Trainer und heutige Physiotherapeut Jan Esser das Coaching.

Und als Ersatzspieler wurde der Senior und Nachwuchstrainer Stefan Linder aufgeboten. Denn Stefan Hutter war beruflich abwesend und zur Absicherung bei einem verletzungsbedingtem Ausfall musste ein Auswechslung möglich sein. Und dies wurde nötig, denn nach der ersten Partie konnte Mario Kohler nicht mehr weiter spielen. Er steckt in der Rekrutenschule und ein 15-Kilometermarsch entzündete diese Woche seine Achillessehne.

Offensivspieler Manuel Sieber übernahm seine Aufgabe in der Abwehr und Stefan Linder deckte die Position vorne rechts. Der langjährige Nationalligaspieler wurde als möglicher Schwachpunkt von Elgg zu Beginn vereinzelt angespielt, parierte jedoch die Bälle und überraschte mit einem starken Einsatz.

### **Widnau ruhig**

Das Meistersteam überzeugte mit seinem ruhigen Spiel. Zum Auftakt kam es in den beiden ersten Sätzen jeweils zu Beginn in Rücklage, zog aber seine überzeugende Spielweise durch. So wendete Widnau ein 0:2 in ein 7:2 sowie ein 0:3 in ein 9:3 und siegte klar. Im dritten Abschnitt verhinderte der Brasilianer Gabriel mit einem verwerteten Service von Beginn weg eine erneute Rücklage. Diesmal zog Widnau gleich auf 4:0 weg und zum sicheren Dreisatzerfolg durch.

Auch im anschliessenden Rheintaler Duell gegen Diepoldsau überzeugte Widnau. Dabei hielt der SVD in den beiden ersten Sätzen lange mit, doch immer wieder stoppte er sich mit Eigenfehlern selbst. Im dritten Durchgang zog dann Widnau von Beginn weg durch.

Nach den beiden Partien freute sich Interimscoach Jan Esser. Er sprach von einem einfachen Coaching, denn jeder Spieler sei willig und mit einer perfekten Einstellung zur Spielrunde angetreten. „Besonders für das Nachbarduell gegen den Trainingspartner Diepoldsau waren alle speziell motiviert“, betonte Esser.

### **Diepoldsau nervös**

Anders tönte es nach den beiden Einsätzen von Dominik Hutter, dem Coach des SVD Diepoldsau. Er sprach vom fehlenden Mannschaftsgeist und meinte: „Mit der Moral im Team stimmt es derzeit nicht und so kann man keine Spiele gewinnen.“

Hutter attestierte seinen Spielern, dass sie gegen Widnau nicht schlecht gespielt hätten. Aber schon dort die vorgegebene Taktik nicht gut umgesetzt hätten und keineswegs an ihre Grenzen gegangen seien. Das ebenfalls verlorene Spiel gegen den Tabellenletzten sei eine Folge der Niederlage gegen Widnau gewesen, meinte der Diepoldsauer und betonte: „Die Niederlage gegen Ettenhausen lag nicht am Satzball, den uns der Schiedsrichter nicht gegeben hat. Vielmehr konnten wir uns nach der schlechten Leistung gegen unseren Trainingspartner nicht mehr auffangen.“

### **Satzball verwehrt**

Und doch war es der nicht gewertete Satzball im ersten Abschnitt, der das Spiel beeinflusst hatte. Nach dem ausgeglichenen Beginn stand Diepoldsau beim Stand von 10:8 vor dem Satzgewinn. Lukas Lässer verwertete einen Ball von ausserhalb des Spielfeldes korrekt über das Seil. Doch der Schiedsrichter war der Auffassung, der Ball habe dieses nicht überquert, sondern sei aussendurch gespielt worden. Statt zum Satzgewinn für Diepoldsau gab er den Punkt Ettenhausen. Die Thurgauer verkürzten damit auf einen Ball, schafften die Wende und siegten in der Verlängerung.

Diepoldsau fiel in der Folge als Mannschaft auseinander und musste sich dem Tabellenletzten geschlagen geben. Immer wieder wurden die Rheininsler mit kurzen Bällen erwischt und es unterliefen ihnen allzu viele Eigenfehler. Rochaden und Auswechslungen blieben ohne Wirkung. So musste Diepoldsau zwei budgetierte Punkte beim FBT Ettenhausen zurück lassen. /Cas

**Resultate:** Ettenhausen – Faustball Widnau 0:3 (4:11/7:11/5:11), Faustball Widnau - Diepoldsau 3:0 (11:7/11:7/11:7), Ettenhausen - Diepoldsau 3:0 (13:11/11:9/11:7)

**Faustball Widnau mit:** Gabriel Bonnevalle, Manuel Sieber, Dominik Gugerli, Mark Hüttig, Mario Kohler und Stefan Linder - Coaching: Physiotherapeut Jan Esser

**Diepoldsau mit:** Lukas und Simon Lässer, Remo Pinchera, Florim Shabani, Silvan Hutter und Fabian Marty - Coaching: Dominik Hutter